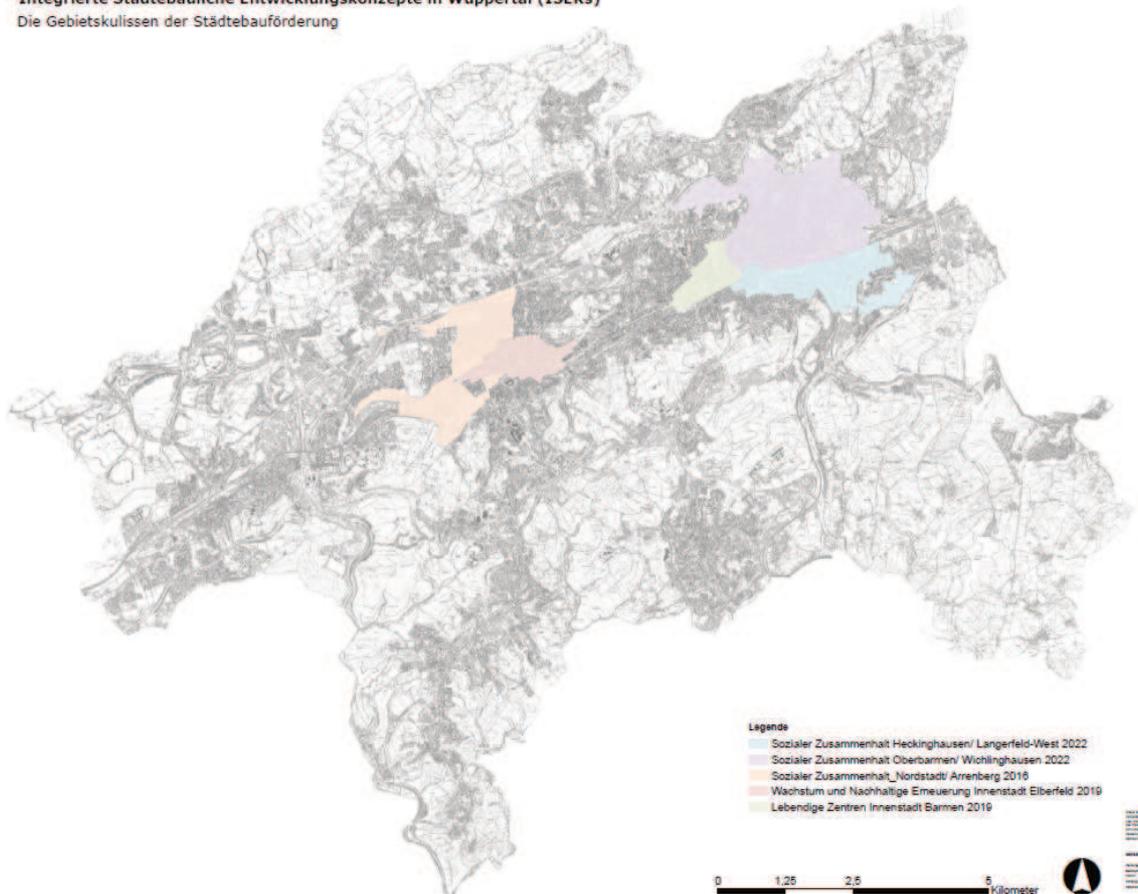


Sachstandsbericht ELBERFELD 2030

Neugestaltung Alte Freiheit – Poststraße - Kerstenplatz



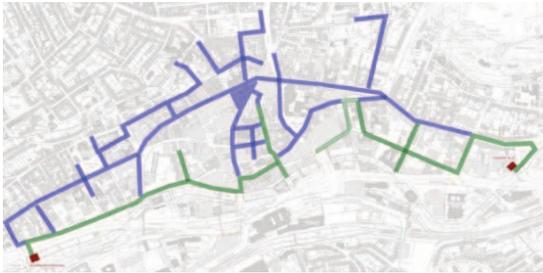
Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzepte in Wuppertal (ISEKs)
Die Gebietskulissen der Städtebauförderung



Gesamtvolumen der Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepte in Wuppertal (ISEKs)

115.811.000 €.

Davon entfallen auf das ISEK Innenstadt Elberfeld:

ISEK Innenstadt Elberfeld Projektlaufzeit 2021 - 2030	Zielnetz Fernwärme 2030 (FW) Projektlaufzeit 2021 bis 2029
<ul style="list-style-type: none"> - 35 Teilprojekte Schwerpunkt Erneuerung und Umgestaltung von Plätzen und Fußgängerzonen, weitere Projekte in den Handlungsfeldern Innerstädtisches Wohnen, Mobilität und Kultur - Projektvolumen ca. 46.750.000 € (öffentliche Förderung 80 % städtischer Eigenanteil 20 %) 	<ul style="list-style-type: none"> - Umstellung von Dampf auf Heißwasser (CO₂-Vermeidungspotenzial von ca. 5.500 T CO₂/a in Elberfeld nach Anschluss aller vorgesehenen Liegenschaften) - Investition ca. 30 Mio. € (40% Förderung)
	
<p>Grundsatzbeschluss VO 0889/20 zur Kooperation zwischen Stadt Wuppertal und WSW</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Abstimmung und Harmonisierung von ISEK und Fernwärme 2030 ➤ Koordinierter Projekt- und Bauablauf für zwei Auftraggeber ➤ Verkürzung der Bauzeiten insgesamt, indem Oberflächen einmal neu hergestellt werden und Bauabläufe optimiert werden ➤ CO₂- Ersparnis als Beitrag zur Umsetzung der klimapolitischen Zielsetzung Wuppertals ➤ Reduzierung der Belastungen für die Öffentlichkeit 	

Umsetzung ISEK Innenstadt Elberfeld – Handlungsfeld Handel, Stadtraum, Baukultur

1. Projekt: Umgestaltung „Von-der-Heydt-Platz und angrenzende Herzogstraße“
2017- 2022

2. Projekt Neugestaltung Alte Freiheit – Poststraße – Kerstenplatz

- 2018 – 2019: Projektvorbereitung
- 2020: Europaweites Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb und Ideenteil
- 2020- 2021: Vorplanung - Koordinierte Leitungsplanung – Öffentlichkeitsbeteiligung -
Entwurfsplanung - Kostenberechnung
- 2022 – Februar: Durchführungsbeschluss
- 2022 – Mai: Baubeginn Mai 2022.

geplante Anschlussprojekte:

- 3. Projekt: Neugestaltung Kirchstraße, Calvinstraße, Schlossbleiche - Kirchplatz
- 4. Projekt : Umgestaltung Aue
- 5. Projekt: Neugestaltung Wall - Neumarkt
- 6. ff.

ELBERFELD 2030

Neugestaltung Alte Freiheit – Poststraße – Kerstenplatz

Mit dem Baubeginn am 02.05.2022 im 1. BA an der „Poststraße“ hat die Stadt Wuppertal offiziell, in Kooperation mit den WSW, das Projekt ELBERFELD 2030 gestartet.

Das Baugebiet befindet sich im Bodendenkmalbereich der ehemaligen Burg Elberfeld. Der Baubeginn ist dem LVR angezeigt und genehmigt worden. Die Aushubarbeiten werden planmäßig durch LQ Archäologie als baubegleitende Archäologen begleitet. Bei evtl. Funden ist zwingend die Untere Denkmalbehörde zu informieren und der Umgang mit historischen Funden wird durch die Untere Denkmalbehörde festgelegt.

Dieses Verfahren wurde bereits bei der Umsetzung der vorlaufenden Maßnahmen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG NRW) durch die Stadt und die WSW bei der Neugestaltung der Nebenstraßen in Elberfeld angewandt. Aufgrund der Erfahrungen und des Umgangs mit Bodenbefunden im Bereich der Schwanenstraße wurden, sowohl auf Seiten der Stadt als auch der WSW, die Planungen und Kostenberechnungen fortgeschrieben.

Seit der Novellierung des Denkmalschutzgesetzes zum 1.06.2022 erfährt der Bodendenkmalschutz eine Stärkung, das heißt im konkreten Fall, es ist nun nicht mehr nur das eingetragene Bodendenkmal „Burg Elberfeld“ zu schützen, es erfahren alle Bodenfunde, die bei Bauarbeiten o.ä. gefunden werden, einen höheren Schutz. Die Ausschachtungsarbeiten unterliegen bei zu erwartenden Bodenfunden der Genehmigung durch die untere Denkmalbehörde.

Auszug aus DSchG NRW - § 15:

„Der Erlaubnis bedarf auch, wer in der engeren Umgebung eines Bodendenkmals Anlagen errichten, verändern oder beseitigen will oder andere Maßnahmen durchführen will, wenn sich dies auf die denkmalwerte Substanz oder das Erscheinungsbild des Bodendenkmals auswirken kann. ...Quellen für die Forschung dürfen dabei nicht gefährdet werden.“

Der Straßenraum der Bebauung in Elberfeld ist in Vorzeiten anders verlaufen als in dem heute bekannten Straßenbild. Die Straßen waren wesentlich schmaler, die heutigen Plätze, z.B. der Kerstenplatz, stellten lediglich Straßenkreuzungen dar.

Im heutigen Platz- oder Straßenraum können unterirdische, historische Mauerwerksreste/ -fundamente liegen. Sie können der Vorkriegsbebauung, der Gründerzeitbebauung und/ oder der Bebauung aus dem Mittelalter entstammen. Evtl. sind sie auch auf mittelalterlichen Natursteinfundamenten aus der Zeit der Siedlungsgründung rund um die Burg Elberfeld gegründet. Sie lösen bei ihrem Auffinden eine Wirkung wie ein Bodendenkmal aus.

Diese Erkenntnis wurde im Rahmen der üblichen Koordinierungsabfragen bei den zu beteiligten Fachressorts noch nicht übermittelt. Zur Zeit der Erstellung des „koordinierten Leitungsplans“ im Rahmen der Grundlagenermittlung zur Abprüfung der geplanten Entwurfsidee, befand sich die Dokumentation der historischen Karten, auch der ehemaligen Siedlung Elberfeld, erst im Aufbau. Die historischen Karten zu der „Alten Freiheit – Poststraße – Kerstenplatz“ konnten erst sukzessive ab Mai 2022 zur Verfügung gestellt und in die Planungsgrundlagen eingearbeitet werden. Selbst die in Karten dargestellte Lage der Burg Elberfeld wurde zum derzeitigen Zeitpunkt als nicht verbindlich eingestuft.

1.STEP: Freimachen 1. Bauabschnitt - Poststraße

Die Aushubarbeiten wurden am 05.05.2022 in der Poststraße/ Ecke Schöne Gasse im Baufeld A1 begonnen. Die Bauarbeiten werden zur Aufrechterhaltung evtl. benötigter Rettungswege abschnittsweise, in 20 m Baufeldern über die halbe Straßenbreite durchgeführt.

Die Aushubtiefe beträgt in der Regel ca. 45 cm.



**Gegenüberstellung von Bauzeitenplan zu
aktuellem Baufortschritt:**

1. STEP: Freimachen 1.BA:

Geplant:

- Ausschachtung bis auf – 0,45 m
- Einbau einer Asphalttragschicht
- Bearbeitungszeit pro Baufeld max. 1 Woche.

Gesamtbauzeit Stadt Wuppertal:

- 3 Monate
- Übergabe an die WSW August 2022.

Stand 22.08.2022:

- Von 14 Einzelbaufeldern konnten bisher nur 7 Baufelder mit Asphalttragschicht fertiggestellt werden.
- Die geplante Bauzeit verlängert sich bis voraussichtlich Anfang Oktober, auf mehr als 6 Monate.
- Die Übergabe an die WSW verzögert sich um nach dem jetzigen Kenntnisstand mehr als 3 Monate.

Als nächster Schritt wird, parallel zu den weiteren Ausschachtungsarbeiten im 1. BA, durch Suchausgrabungen im Bereich der gewünschten Gestaltungselemente (2 Trinkbrunnen, Brunnen mit Fontäne) und verschiedener Baumpflanzungen, der Entwurf auf Umsetzbarkeit bzgl. weiterer historischer Bodenbefunde hin überprüft. Dies betrifft auch technisch erforderliche Bauwerke der Fernwärmeleitungen in diesem Bereich. Für die nun erforderlich gewordenen Suchausgrabungen fallen zusätzliche Kosten von ca. 70 Tsd. €, netto, an. Eine Bauzeitverkürzung und Kostenreduzierung werden dadurch jedoch nicht erreicht werden können.

Die Maßnahme ist zeit- und kostenkritisch im Gesamtprojekt ISEK Innenstadt Elberfeld und der Durchführungsfrist des Förderbescheides „Neugestaltung Alte Freiheit- Poststraße-Kerstenplatz“ verankert, als auch im Gemeinschaftsprojekt mit der Fernwärmestrategie der WSW, „ELBERFELD 2030“.

Die Gesamtbauzeit und –kosten des **1. STEP: Freimachen 1.BA** sind zurzeit nur schwer kalkulierbar. Nach jetzigem Stand ist die Maßnahme auf dem **kritischen Pfad**.
Die für die Neugestaltung der Alten Freiheit- Poststraße- Kerstenplatz geplante Finanzierung und Fertigstellung bis Ende 2024 wird wahrscheinlich nicht mehr zu halten sein.

1. Kostensituation, nur KG 500 - Baukosten:

Hochrechnung der zu erwartenden Baukosten nach dem jetzigen Kenntnisstand für den
1. Bauabschnitt - Poststraße, inkl. nicht geplanter Suchschachtungen in den Bauabschnitten 2 und 3, Alte Freiheit und Kerstenplatz, zur Überprüfung der Realisierbarkeit der Gestaltungselemente.

Basis: Kostenberechnung vom 27.01.2022

Die o. g. KB ist Grundlage der VO/1764/21 vom 10.02.2022, Durchführungsbeschluss.

1. STEP: Freimachen 1.BA - Poststraße ohne Baunebenkosten

Planung KG 500:	Hochrechnung KG 500:
Stand Januar 2022:	Stand August 2022:
ca. 272.000 €, brutto	ca. 792.000 €
	Erhöhung um ca. 290 %

Die Erhöhung der Baunebenkosten, KG 700, ist noch nicht berücksichtigt.

Die aktuellen Erkenntnisse lösen im „worst case“ einen „Dominoeffekt“ aus und könnten sich auf alle geplanten Anschlussmaßnahmen des ISEK Innenstadt Elberfeld sowie auf die Fernwärmestrategie der WSW, auf die Versorgungssicherheit der Innenstadt Elberfeld sowie die klimapolitischen Ziele der Stadtgemeinschaft Wuppertals auswirken

aufgestellt: Wuppertal, den 22.08.2022